

PROJEKTBERICHT

ICH BIN
WÄHLERISCH!

Ein Projekt von

AKTION
ZIVILCOURAGE

Sächsische Landeszentrale
für politische Bildung



INHALT


Was ist „Ich bin wählerisch!“	1
Peer-Education	2
Ziele des Projektes	4
Projektkontroversen	5
Sachsenkarte	6
Methoden des Projektes	8
Bausteine des Projektes	10
Zielgruppe	12
Schulworkshops	13
Blick der Lehrkräfte	16
Wissenschaftliche Begleitung	18
„Ich bin wählerisch!“-App	20
Kontakt	21



WAS IST „ICH BIN WÄHLERISCH!“

Liebe Leser*innen,

das Projekt „Ich bin wählerisch!“ ist ein Bildungsprojekt von jungen Menschen für junge Menschen. Als ursprüngliches Format speziell zu Landtags-, Bundestags und Europawahlen beschäftigt es sich aber auch mit weiteren brennend wichtigen gesellschaftlichen Themen, wie Hassrede, FakeNews und unserem Grundgesetz.

In einer Umfrage unter jugendlichen Teilnehmenden äußerte jeder zweite, dass er/sie sich mehr Diskussionen im Unterricht wünsche. Dementsprechend ist es unser -anliegen, mit unserem Angebot neue Interaktionen im Klassenzimmer anzustoßen.

Bei „Ich bin wählerisch!“ werden junge Menschen zu Diskussions- und Workshopleiter*innen. Wie wir das anstellen? Blättern Sie gern weiter - wir geben Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit.



Ronald Becker
Projektleitung



Franz Werner
Projektleitung

**JEDER ZWEITE SCHÜLER
FINDET, DASS ES NICHT GENÜGEND
RAUM FÜR OFFENE DISKUSSIONEN ÜBER POLITISCHE THEMEN
IM UNTERRICHT GIBT**



„ICH BIN WÄHLERISCH!“ PEER-EDUCATION

Peer Education beschreibt ein Bildungskonzept, in dem Menschen in einem bestimmten Themenbereich so geschult werden, dass sie ihr neu erworbenes Wissen didaktisch aufbereitet an Menschen ähnlichen Alters weitergeben können.

Dadurch, dass die Jugendlichen **eigene Erfahrungen und eigene Sprache** in die gelernte Thematik einbringen, können sie die bearbeiteten Inhalte auf persönliche und originelle Weise in ihren jeweiligen Gruppen multiplizieren.

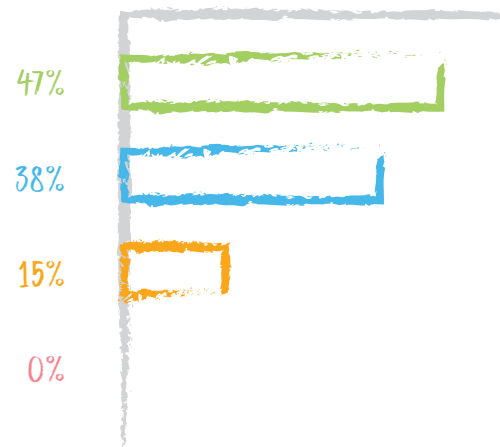
Wir wünschen uns, dass Jugendliche durch die intensive Auseinandersetzung mit bestimmten Inhalten, ihr bisheriges Wissen und Vermutungen hinterfragen. Andererseits bietet das Konzept auch die Möglichkeit für die jungen Multiplikator*innen, eigenes

„In Situationen, bei denen es darum geht seine politische Meinung zu äußern, bin ich offener und selbstbewusster geworden.“

(Feedback einer Teilnehmerin)

Selbstbewusstsein und das **Gefühl der Selbstwirksamkeit** zu stärken und sich als aktiven Teil der Gesellschaft zu erleben.

Seit ich bei „Ich bin wählerisch!“ teilgenommen habe, diskutiere ich häufiger über gesellschaftliche Themen.



STIMME VOLL UND GANZ ZU

STIMME EHER ZU

STIMME EHER WENIGER ZU

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU

ZIELE DES PROJEKTES

1. Kompetenztraining

Erlernen und Anwenden von Präsentationstechniken, Förderung der Meinungsbildung und Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Standpunkten.

2. Wissensvermittlung

Die Jugendlichen setzen sich mit politischen und gesellschaftlichen Themen, besonders in Wahlzeiten, auseinander.

3. Bildung auf Augenhöhe

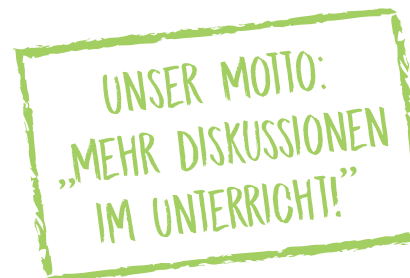
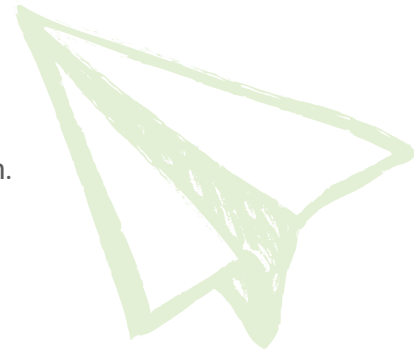
Interaktive und zielgruppengerechte Bildungsworkshops von Jugendlichen für Jugendliche finden statt.

4. Methodenvielfalt

Vermittlung von Kompetenzen und Wissen auf vielfältige und wirkungsorientierte Art und Weise.

5. Zusammenarbeit schulischer und außerschulischer Kontexte

Vernetzung von Schulen, außerschulischen Bildungseinrichtungen und Projektträgern.



PROJEKTKONTROVERSE

In der politischen Bildung gibt es unterschiedliche didaktische Ansätze und Prinzipien. Die drei Grundsätze des Beutelsbacher Konsens bilden dabei das Fundament der Politikdidaktik.

1. ÜBERWÄLTIGUNGSVERBOT

Politische Bildung soll zu selbstständigem Abwägen und Urteilen befähigen und darf daher nicht im Sinne erwünschter Meinungen indoktrinieren.

2. KONTROVERSITÄT

Inhalte, die in der Gesellschaft kontrovers sind, müssen auch im Lehrangebot kontrovers diskutiert werden.

3. INTERESSENORIENTIERUNG

Das Lehrangebot muss dazu befähigen, politische Situationen sowie die eigene Interessenlage zu analysieren.

Inhalte kontrovers zu diskutieren legt dabei einen hohen Anspruch an die Projektleitung, da die jeweilige Thematik nicht vereinnahmt werden darf. Für eine

mündige Teilhabe in einer demokratischen Gesellschaft ist aber gerade diese Auseinandersetzung unabdingbar.

Um den genannten didaktischen Prinzipien gerecht zu werden, behandelt „Ich bin wählerisch!“ alle Parteien mit Chance auf Einzug in ein Parlament auf gleiche Weise. Eine jugendnahe Auswahl der zu besprechenden Themen gewährleistet, dass die Jugendlichen eigene Ansichten einbringen können und so offene Diskussionen angeregt werden. Dies bildet die Grundlage für eine kritisch reflektierte Meinungsbildung.

Gibt es ein Neutralitätsgebot?

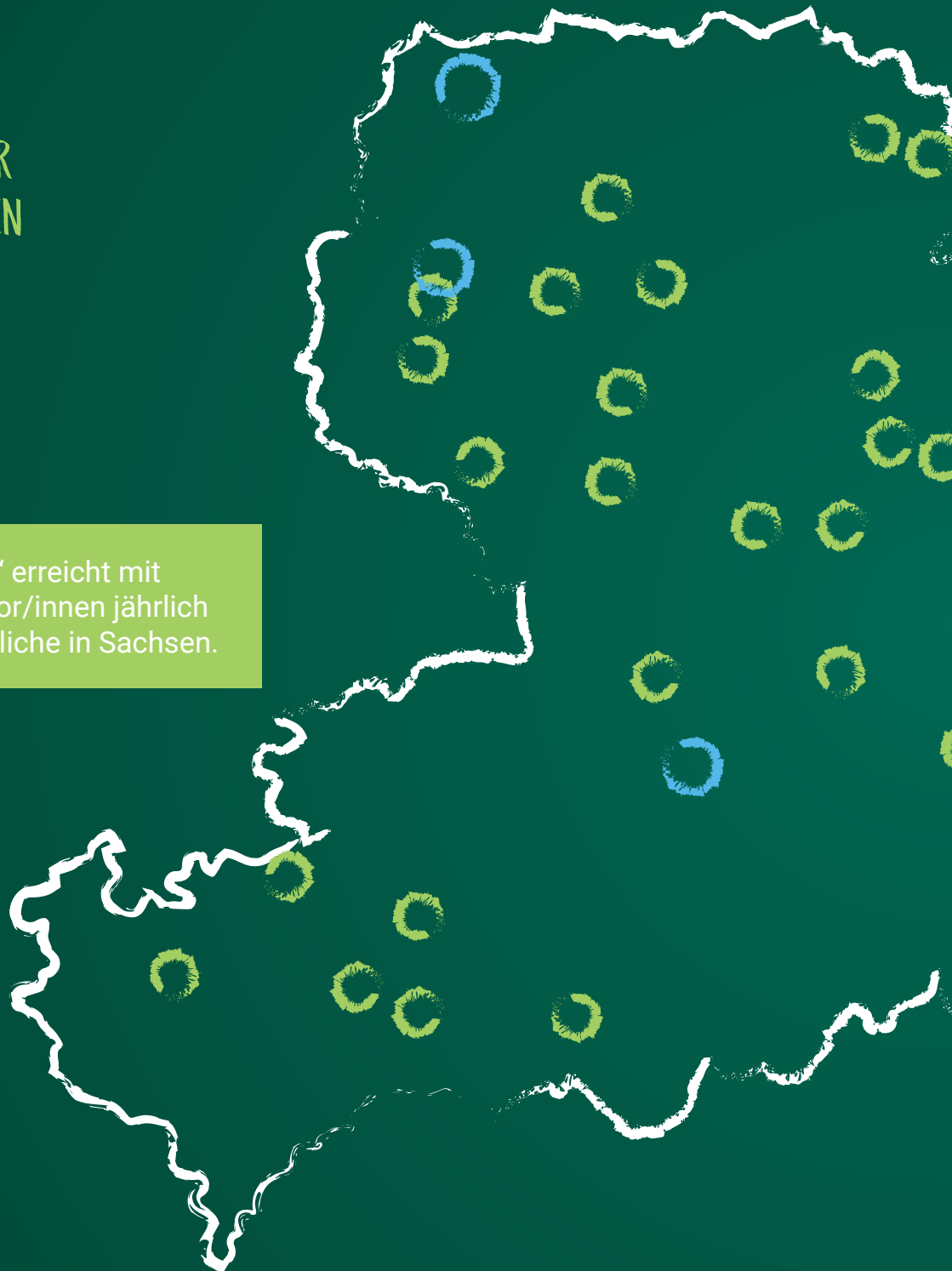
Nein! Angebote der politischen Bildung haben die klare Aufgabe Werte zu vermitteln und für einen gesellschaftlichen Minimalkonsens einzustehen ohne dabei überwältigend zu wirken. Dieser Herausforderung muss man sich annehmen, denn kontrovers zu sein bedeutet nicht, ohne politische Position zu sein.



ENTWICKLUNG DER TEILNEHMERZAHLEN

2013	35 TN
2014	70 TN
2017	100 TN
2018	80 TN
2019	120 TN

„Ich bin wählerisch!“ erreicht mit Hilfe der Multiplikator/innen jährlich über **3.000** Jugendliche in Sachsen.





mehrere Schulen haben teilgenommen

SO ARBEITEN WIR – DIE METHODEN VON „ICH BIN WÄHLERISCH!“

„Ich bin wählerisch!“ nutzt eine Vielzahl an abwechslungsreichen Methoden, die den teilnehmenden Jugendlichen die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen näher bringt und ihnen damit die Möglichkeit gibt, diese in ihren eigenen Workshops anzuwenden. Zu unseren Methoden gehören:

1. Workshops

Workshops bilden das Herzstück unserer Ausbildungen. Hier werden gemeinsam und auf Augenhöhe mit unserem studentischen Team Inhalte erarbeitet und dabei auf Raum für Diskussion und eine intensive Beschäftigung mit gesellschaftspolitischen Themen Wert gelegt, um Wissensinhalte altersgerecht und interaktiv zu vermitteln.

2. Planspiele

Planspiele eignen sich hervorragend, um auf spielerische und aktive Weise Inhalte zu erlernen und die selbst gemachten Erfahrungen später in der Gruppe zu reflektieren. So werden im Planspiel Parteigründung demokratische Wahl- und Meinungsbildungsprozesse nachvollzogen, lösungsorientiert diskutiert und die Regeln eines Wahlprozesses erlebt.

3. Erklärvideos

In unseren Ausbildungen bekommen Teilnehmende die Möglichkeit ein eigenes Erklärvideo zu gestalten. Die Peers können sich dabei intensiv mit einem spezifischen Thema auseinandersetzen und direkt an der optimalen Vermittlung der Inhalte arbeiten.

4. Spiel: „Verteidige die Demokratie“

„Verteidige die Demokratie“ ist ein eigens für „Ich bin wählerisch!“ konzipiertes Brettspiel, bei dem die Teilnehmenden die Demokratie vor Feind*innen des demokratischen Zusammenlebens beschützen müssen. Dabei können die Angriffe durch gut durchdachte Aktionskarten abgeblockt werden. Gelingt dies allerdings nicht, gerät die Demokratie weiter ins Wanken.

„Durch die Ausbildung bin ich kreativer in Bezug auf Methoden und Projekte geworden.“

(Feedback zur Ausbildung)



NEEWER

00:00:00 720P

QUADRAT

FOTO

VIDEO

SLO-MO

TRAFER



BAUSTEINE DES PROJEKTES

„Ich bin wählerisch!“ beschäftigt sich in unterschiedlichen Workshop-Modulen mit gesellschaftlichen und

politischen Themen und vermittelt auf vielfältige und kreative Art und Weise Wissen und Kompetenzen.



Meinungsbildung

Eine kritisch reflektierte Meinungsbildung zu aktuellen Themen ist Grundlage für politische Diskussionen. Wir beschäftigen uns mit Meinungen und Vorurteilen, der Meinungsfreiheit, der Mediennutzung, mit Medien als vierter Gewalt und geben hilfreiche Tipps zur Meinungsbildung.



Hate Speech & Fake News

Hate Speech und Fake News sind zwei gesellschaftliche Phänomene mit sehr hoher Aktualität und Brisanz. Wir beschäftigen uns mit Formen und Mustern von Hate Speech, zeigen Handlungsoptionen gegen Hasskommentare, widmen uns der Funktionsweise von Fake News und geben Tipps zum Erkennen von Falschmeldungen.



Moderation & Rhetorik

Ein sicheres Auftreten und eine positive Ausstrahlung sind in Diskussionen und Workshops enorm wichtig. Wir setzen uns mit Körpersprache, dem freien Sprechen und den Grundlagen des Moderierens auseinander.





Meine Werte? - Spielregeln der Demokratie (ab 2020)

Was sind eigentlich die Spielregeln der Demokratie in Deutschland und was gefährdet die demokratische Grundordnung? Wir befassen uns mit dem Grundgesetz, der freiheitlich demokratischen Grundordnung, demokratischen Werten und Demokratiefeindlichkeit.

MODULE ZU WAHLEN

Wahlen sind die wichtigsten Beteiligungsmöglichkeiten und der einfachste Weg sich als Bürger*in in einer Demokratie zu beteiligen. Wir setzen uns mit Wahlprozessen auf Landes-, Bundes- und Europaebene auseinander und schauen, welche Auswirkungen eine Wahl hat. Bei der Auseinandersetzung mit den Wahlinhalten werden alle Parteien (mit einer realistischen Chance

auf den Einzug ins Parlament) in gleicher Weise thematisiert. Dabei ist es von Bedeutung die Teilnehmenden selbst an Parteiprogrammen arbeiten zu lassen. Konkret beschäftigen wir uns mit den Wahlgrundsätzen, dem Wahlablauf und der Parteienlandschaft.

„Seit der Ausbildung bin ich neugieriger auf Politik geworden.“

(Feedback zur Ausbildung)



ZIELGRUPPE DES PROJEKTES „ICH BIN WÄHLERISCH!“

Da wir möglichst vielen jungen Menschen die Teilnahme an unseren Ausbildungen gestatten möchten, sprechen wir nahezu alle Schulformen, von der Oberschule über Gymnasien hinzu Berufsschulen, an. „Ich bin wählerisch!“ richtet sich demnach vorwiegend an Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr. Auch für jüngere Schülerinnen und Schüler versuchen wir Möglichkeiten

zu schaffen, sich in unserem Projekt einzubringen. In den vergangenen Jahren fokussierte sich „Ich bin wählerisch!“ vorwiegend auf Sachsen. Künftig wollen wir jedoch nicht nur sächsischen Schülerinnen und Schülern ansprechen, sondern unsere Form der politischen Bildung auf andere Bundesländer ausweiten.



SCHULWORKSHOPS DER JUGENDLICHEN

Genauso wie die dreitägigen Ausbildungen gehören auch die Schulworkshops zu unserem Projekt „Ich bin wählerisch!“.

WAS IST DER SCHULWORKSHOP?

Der interaktive Schulworkshop entsteht während und nach der dreitägigen „Ich bin wählerisch!“-Ausbildung und wird von den Schüler*innen selbst gestaltet. Die 60 - 90 minütigen Workshops werden dann einzeln oder in kleinen Gruppen vor der eigenen Schulklasse gehalten und so die erlernten Inhalte weitergegeben.

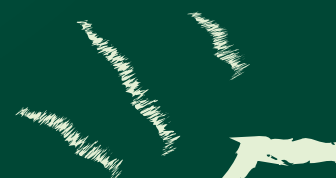


WELCHE INHALTE VERMITTELN DIE PEERS?

Nach drei Tagen intensiver Beschäftigung mit einem spezifischen gesellschaftspolitischen Thema – zum Beispiel Wahlen, Meinungsbildung oder Hate Speech – werden die Schulworkshops passend zum jeweils behandelten Themenkomplex entwickelt. Dabei wird immer Wert auf eine vollständige und differenzierte Darstellung des Themas gelegt, die durch vorgegebene inhaltliche Module gewährleistet wird, und vor allem Zeit für Diskussion eingeplant, denn genau dafür ist im Schulunterricht oft nicht genug Zeit vorhanden.

„Das Feedback in der Klasse war durchweg positiv. Es hat allen Spaß gemacht.“

(Teilnehmerin über ihren eigenen Workshop)



WIE FÜHREN DIE PEERS DEN WORKSHOP DURCH?

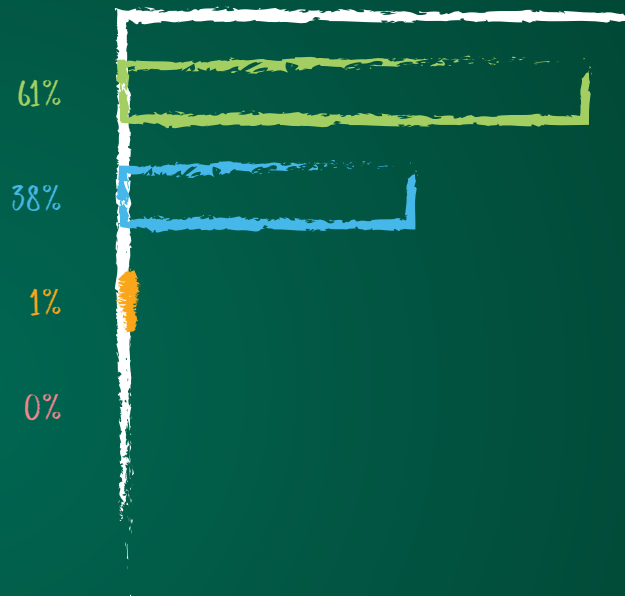
Die ausgebildeten Peers erhalten für ihren eigenen Workshop vorgegebene inhaltliche Module, die durch eine umfangreiche Wahlmöglichkeit im Bereich der Methoden individuell und kreativ umgesetzt werden können. So erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit sich auszuprobieren, ihre eigenen Erfahrungen in die Gestaltung zu integrieren und den Workshop so zu ihrem ganz eigenen Erfolg zu machen.

„Der Workshop war eine schöne Alternative zum normalen Unterricht!“

(Feedback aus einer Klasse zum Workshop)



Auf meinen eigenen 90-minütigen Workshop fühle ich mich gut vorbereitet.



-  **STIMME VOLL UND GANZ ZU**
-  **STIMME EHER ZU**
-  **STIMME EHER WENIGER ZU**
-  **STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU**

ES HABEN 83 PERSONEN AN DER ONLINE-UMFRAGE TEILGENOMMEN.



BLICK DER LEHRKRÄFTE AUF DAS PROJEKT

Mit Hilfe einer qualitativen Online-Befragung wurden einige Lehrerinnen und Lehrer zu ihren Erfahrungen und ihrem Eindruck auf das Projekt „Ich bin wählerisch!“ befragt.

Aus Sicht der Lehrkräfte wirkten die Peers sehr motiviert und gut vorbereitet. Sie sehen in „Ich bin wählerisch!“ vor allem in folgenden Punkten einen Nutzen:

- Überblick über die Inhalte der Wahlprogramme
- Pluralismus als oberstes Prinzip vermitteln
- Wissen zu den Themen Wahlen und Abgeordnete
- Lernen und Anwenden von Techniken zum freien Sprechen

Die abwechslungsreichen Methoden und inhaltlichen Ideen des Wahlworkshops stießen auf große Freude



und haben dafür gesorgt, dass sich viele Jugendliche eingebracht haben.

Die Peers konnten ihren Workshop mit einem Gefühl der Selbstsicherheit anleiten, auch wenn nicht immer ein gesteigertes Selbstbewusstsein durch die Teilnahme an „Ich bin wählerisch!“ festgestellt wurde.

Den größten Mehrwert des Projektes sehen die Lehrerinnen und Lehrer in der Tatsache, dass die Jugendlichen gemerkt haben, dass Politik spannend sein kann. Außerdem stellt die Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und Werten nach dem Peer-to-Peer-Ansatz eine Abwechslung zum normalen Unterricht dar.

Die Lehrerinnen und Lehrer gaben folgende Gründe an, das Projekt in ihrem Unterricht zu integrieren:

- Politik ist wichtig
- Neugier auf (alternative) Impulse im Unterricht
- Kompetenzstärkung der Teilnehmenden
- Aktualität der Thematik

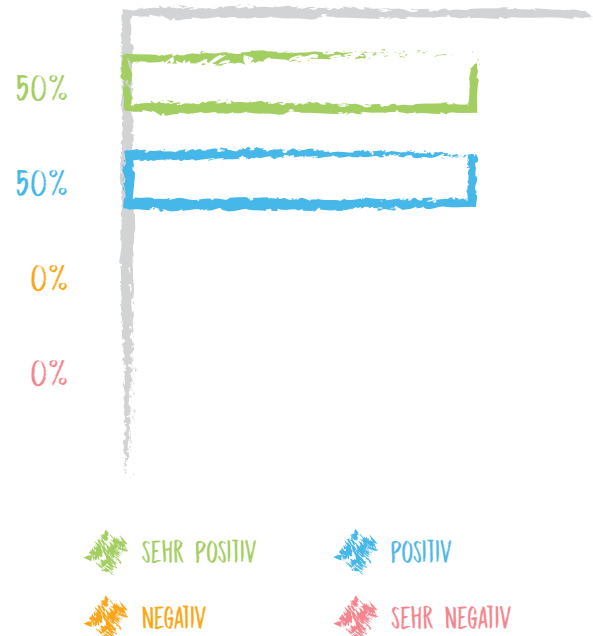
„Die anschließende Bundestagswahl wurde in ihren Ergebnissen diskutiert, die bis zum heutigen Tag laufenden Verhandlungen bezüglich einer Regierung werden weiter Unterrichtsgegenstand sein.“

(Feedback aus einer Klasse zum Workshop)

„Die Schülerinnen und Schüler waren interessiert. Der Anteil des Projektes war es vor allem, dass man nicht als Lehrer vor der Klasse steht, sondern Peers sehr gut dafür ausgebildet wurden.“

(Feedback aus einer Klasse zum Workshop)

Wie waren die Rückmeldungen von den teilnehmenden Schüler/innen zu der eigenen Stunde?



MODUL



GEFAHREN

- Überforderung der Peers o. Mitschüler
- Mangelndes Einmündigungsvermögen
- Selbstzweifel oder unerwartete Situation



- Differenzierbarkeit (Klassenstufe/Niveau)
- hoher Beteiligungsgrad für Peers und Schüler-schaft
- Vertrauens und Wissenserwerb durch Umsetzung des Peersankal
- Verlängerter Arm der Lehrer wird durch Modulvielfalt verhindert
- Peer steht im Mittelpunkt
- Potential kontroversen fördern



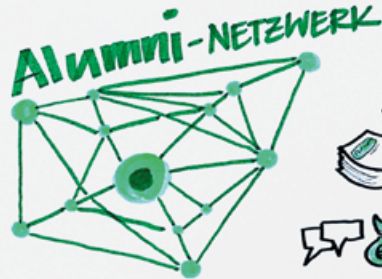
Was bleibt, von, ich bin wählerisch?

ZIEL:
Peers engagieren sich selbstverantwortlich in ihren lokalen Gemeinschaften

Wie können wir das fördern?



Alumni-Zyklus



Aufbaukriterium Empowerment

ZIELE:
Bildung von regionalen thematischen SUBGRUPPEN

Entwicklung eines individuellen Projektplans

Erwerb von Fähigkeiten im Projektmanagement
Kooperationspartner finden, Fundraising betreiben, Kommunikation mit beteiligten Akteuren

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

In einem Seminar an der TU Dresden im Sommersemester 2018 überarbeiteten wir gemeinsam mit Prof. Dr. Anja Besand und Studierenden des Lehrstuhls für Didaktik der politischen Bildung das seit 2013 durchgeführte Projekt.

Smartphonegestützte Onlineumfragen wurden ausgewertet und neue Coaching-Konzepte diskutiert, um die teilnehmenden Jugendlichen in ihrer Verantwortung an ihren Schulen zu stärken.

Eine weitere Neuerung seit 2018: Die Workshops weisen deutlich mehr Gestaltungsfreiheit für die Schüler/innen auf. Eigene Bedürfnisse der Schulen und Klassen können dadurch mehr berücksichtigt werden.





„ICH BIN WÄHLERISCH!“-APP

Mit der "Ich bin wählerisch!"-App erfährt man spielend leicht alles rund um das Thema Wahlen. Was sind Wahlgrundsätze? Wie läuft eine Wahl eigentlich ab? Warum sollte man wählen gehen? Diese und weitere spannende Fragen beantworten wir in unseren Videos. In einem Quiz kann man sein Wahl-Wissen auf die Probe stellen.

FIT FÜR DIE NÄCHSTE WAHL!

Die "Ich bin wählerisch!"-App ist eine interaktive Möglichkeit sich mit dem Thema Wahlen auseinander zu setzen und sich einen Überblick zu verschaffen. Entwickelt wurde das Projekt von jungen Menschen für andere junge Menschen.

JETZT KOSTENLOS
DOWNLOADEN UND STARTEN!





KONTAKT

Projektleitung
Ronald Becker

r.becker@aktion-zivilcourage.de
03501/4329070

Franz Werner

f.werner@aktion-zivilcourage.de
03501/4629070

Spendenkonto

IBAN: DE93 8505 0300 3200
035608

BIC-/SWIFT-Code: OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Homepage

www.ichbinwaehlerisch.de

Social Media

 0178 3079743

 @ichbinwaehlerisch

 /ichbinwaehlerisch

SPENDEN SIE JETZI!

AKTION ZIVILCOURAGE

In Kooperation mit



Aktion Zivilcourage e.V.

Lange Straße 43
01796 Pirna

Telefon: 03501 460 880

Internet: www.aktion-zivilcourage.de

Redaktion: Clara Perras, Sabrina Repp,
Ronald Becker, Franz Werner

Fotos: Aktion Zivilcourage e.V., Benjamin Jenak

Gestaltung: Valentine Möbius

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Gefördert durch die

**AKTION
MENSCH**

RUDOLF HARBIG
DREWAG  KONSUM **STADION**



**Robert Bosch
Stiftung**

vhs
Volkshochschule
Dresden e.V.

**BMW
GROUP**
Werk Leipzig



a&o
aohostels.com